

Landrat

Kreistag wählte Heinz Seiffert erneut zum Landrat

Der Kreistag des Alb-Donau-Kreises hat am 22. April 2013 Landrat Heinz Seiffert für eine zweite Amtsperiode zum Landrat gewählt. Er erhielt 57 Stimmen von den 62 Kreisrätinnen und Kreisräten. Drei stimmten mit nein; zwei Stimmen waren ungültig.

Heinz Seiffert ist seit 2005 Landrat des Alb-Donau-Kreises. Er war der einzige Bewerber bei dieser Landratswahl.

In seiner Bewerbungsrede dankte Heinz Seiffert dem Kreistag für „eine konstruktive und harmonische Zusammenarbeit mit dem Hauptorgan des Landkreises.“



Landrat Heinz Seiffert bei seiner Bewerberrede.

Im Rahmen seiner Rede vor dem Kreistag kündigte Landrat Heinz Seiffert die Einrichtung eines neuen Fachdienstes Ländlicher Raum, Kreisentwicklung in der Kreisverwaltung an. Heinz Seiffert: „Dieser Fachdienst soll zentrale Anlaufstelle für alle, den ländlichen Raum betreffende

Themen werden und die Zusammenarbeit mit den Kommunen stärken.“

(Näheres zu diesem Fachdienst steht im entsprechenden Kapitel dieses Jahresberichts.)



Landrat Heinz Seiffert wird von Regierungspräsident Hermann Strampfer vereidigt (oben). Kreisrat Karl Traub überreicht die Ernennungsurkunde (unten).

Amtseinführung im Juli

Im Rahmen einer festlichen Kreistagssitzung aus Anlass des 40-jährigen Kreisjubiläums wurde Landrat Heinz Seiffert am 19. Juli 2013 im Haus des Landkreises von Regierungspräsident Hermann Strampfer für eine zweite Amtszeit wieder verpflichtet. Offiziell begann die neue Amtszeit bereits am 18. Juli 2013. Kreisrat Karl Traub (MdL), als Stellvertretender Vorsitzender des Kreistags, überreichte ihm dazu am Tag zuvor die Ernennungsurkunde.

Landrat Heinz Seiffert informiert sich in Gemeinden

Nachdem Landrat Heinz Seiffert zu Beginn seiner ersten Amtsperiode sämtliche Städte und Gemeinden des Alb-Donau-Kreises besucht hatte, kündigte er in diesem Jahr an, derartige Besuche zu Beginn der neuen Amtszeit als Landrat zu wiederholen.

Ziel dieser neuerlichen Besuchstour durch den Landkreis war es, den Fortschritt und die Weiterentwicklung der Kommunen in Augenschein zu nehmen. Vor allem ging es ihm darum zu erfahren, welche Wirkungen die Fördermittel aus dem Ausgleichsstock des Landes

Landrat Heinz Seiffert auf Gemeindebesuch ...



... in Setzingen (Hackschnitzellager für eine kommunale Heizungsanlage) ...



... in Blaustein (Kleinkindbetreuung) und

... in Amstetten
(Besichtigung eines Geflügelhofes)



sowie aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) und dem EU-Förderprogramm LEADER vor Ort erzielt hatten. Weiter war es hilfreich sich über die anstehenden Aufgaben und Probleme in Städten, Gemeinden und Teilorten zu informieren.

Neben Landrat Heinz Seiffert nahmen seitens des Landratsamtes der Erste Landesbeamte Heiner Scheffold, der Leiter des Kommunal- und Prüfungsdienstes Stefan Freibauer und der Persönliche Referent des Landrats, Andreas Blersch an der Kreisbereisung teil.

Zum Start der Besuchstour war der Landrat am 16. April in der Gemeinde Rammingen zu Gast. Noch vor der Kommunalwahl im Mai 2014 soll die Kreisbereisung in sämtlichen 55 Städten und Gemeinden des Alb-Donau-Kreises beendet sein.

Wechsel im Amt des Ersten Landesbeamten: Heiner Scheffold ist Nachfolger von Hartmut Melzer



Der Landrat verabschiedet seinen Stellvertreter Hartmut Melzer.

Der Erste Landesbeamte – kurz: „ELB“ – ist der ständige allgemeine Stellvertreter des Landrats. Am 19. Dezember 2012 verabschiedete Landrat Heinz Seiffert den bisherigen Ersten Landesbeamten, Hartmut Melzer, nach 23-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Melzer war 1989 vom Landratsamt Göppingen aus in die Dienste des Alb-Donau-Kreises gewechselt. Als Dezernent war er nach

der großen Verwaltungsreform der Landesregierung (2005) zuständig für Kreisentwicklung, Bauen, Landwirtschaft, Flurneuordnung und Vermessung. Landrat Heinz Seiffert sagte bei der Verabschiedung: „Hartmut Melzer ist es mit zu verdanken, dass nach der Verwaltungsreform die Neuorganisation der Fachdienste in unserem Hause gut gelungen ist.“

Melzer war unter anderem Vorsitzender des Koordinierungsausschusses für das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) und vier Jahre Vorsitzender des Vereins Geo-Park Schwäbische Alb. Langjährig war seine Arbeit im Vorstand des Tourismusverbandes Schwäbische Alb. Der Weiterentwicklung

des Tourismus galt sein besonderes Augenmerk. Als begeisterter Wohnwagencamper brachte auch der Privatmann Hartmut Melzer dafür gute Voraussetzungen mit.



Heiner Scheffold

Neuer Erster Landesbeamter ist seit 15. Februar 2013 Heiner Scheffold. Zuvor war er Leitender Ministerialrat im Mi-

nisterium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Heiner Scheffold lebt seit vielen Jahren in Ehingen/Donau. Nach dem Studium der Forstwissenschaften in Freiburg

Abschied von langjährigem Fachdienstleiter

und Paraná/Brasilien trat er als Referendar in die Landesverwaltung ein. Seine beruflichen Stationen nach der Großen Forstlichen Staatsprüfung 1990 waren die Forstämter Tübingen, Ehingen und Blaubeuren, sowie die Forstabteilung im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz.

Von Februar 1998 bis April 1999 war er zum Innenministerium abgeordnet und Teilnehmer beim Führungslehrgang der Führungsakademie des Landes.

Im Zuge der Verwaltungsreform war er 2005 bis Mitte 2006 Leiter des Fachdienstes Forst, Naturschutz im Landratsamt Alb-Donau-Kreis. Danach hat er Führungsaufgaben im Ministerium für Ländlichen Raum als Leiter des Referates Grundsatzfragen Ländlicher Raum und zuletzt seit Juli 2009 als Geschäftsführer des Landesbetriebs ForstBW übernommen.

Heiner Scheffold hat im Landratsamt das neu strukturierte Dezernat Kreisentwicklung, Bauen, Land- und Forstwirtschaft übernommen. Seit September ist er auch Vorsitzender des neu gegründeten „Vereins zur Förderung neuer Medien und Technologien im ländlichen Raum“. Ihm gehören inzwischen mehr als 100 Mitglieder an: Städte und Gemeinden aus zehn Landkreisen Baden-Württembergs, Landkreise und weitere persönliche Mitglieder.



Mitarbeiter/innen verabschieden ihren Fachdienstleiter Rudi Nerlich.

Am 25. September 2013 verabschiedete Landrat Heinz Seiffert den langjährigen Leiter des Fachdienstes Kreisentwicklung, Bauen, Rudi Nerlich in den Ruhestand. Nerlich hatte 34 Jahre für den Alb-Donau-Kreis in verschiedenen Funktionen im Landratsamt gearbeitet.

Bei seiner Verabschiedung sagte Landrat Heinz Seiffert: „Nerlich war ein unermüdlicher Schaffer für unseren Alb-Donau-Kreis. In den 34 Jahren seiner Tätigkeit ist er selbst ein Stück Geschichte in unserer Kreisent-

wicklung geworden. Kaum jemand kennt den Alb-Donau-Kreis so gut wie er.“

Rudi Nerlich kam 1979 als junger Bauingenieur zum Landratsamt Alb-Donau-Kreis. Seit 1990 leitete er das Planungsamt der Kreisverwaltung, das im Jahr 2004 in Fachdienst Kreisentwicklung, Bauen umbenannt wurde.

Seit dem 1. Oktober 2013 ist der Fachdienst geteilt in die Fachdienste Bauen, Brand- und Katastrophenschutz sowie Ländlicher Raum, Kreisentwicklung. Landrat Heinz Seiffert hatte dies wegen der gestiegenen Aufgabenfülle bei der Kreisentwicklung und der Förderung des Ländlichen Raumes verfügt.